Bachelor-Thesis an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur

Titel	**entgegen geplanter Obsoleszenz**
Diplomandin/Diplomand	**Arendt, Laila**
Bachelor-Studiengang	**Bachelor Architektur**
Semester	**FS25**
Dozentin/Dozent	**Bessire, Celiné**
Expertin/Experte	**Erdoğan, Hayat**

Ort, Datum Horw, 12. Juni 2025

© Laila Arendt, Hochschule Luzern – Technik & Architektur

Alle Rechte vorbehalten. Die Arbeit oder Teile davon dürfen ohne schriftliche Genehmigung der Rechteinhaber weder in irgendeiner Form reproduziert noch elektronisch gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Sofern die Arbeit auf der Website der Hochschule Luzern online veröffentlicht wird, können abweichende Nutzungsbedingungen unter Creative-Commons-Lizenzen gelten. Massgebend ist in diesem Fall die auf der Website angezeigte Creative-Commons-Lizenz.

Abstract Deutsch (max. 1000 Zeichen)

In diesem Jahr soll das 53 Jahre alte Kantonsspital Baden abgerissen werden. Gleichzeitig sind in Dättwil eine grossmassstäbliche Siedlungsüberbauung, eine Schulhauserweiterung und eine Asylunterkunft geplant. Die Kantonsspital Baden AG plant zusätzlich den Ersatz von Supportbauten wie Personalhäusern, KiTa, Verwaltung, Heizwerk, technischem Dienst und dem Parkhaus P1. Zudem soll der Wirtschaftsstandort Dättwil weiter ausgebaut werden.

Die 50.000 m² Nutzfläche des Altbaus ist in Skelettbauweise errichtet – eine Struktur, die auf Anpassung und langfristige Nutzung ausgelegt ist. Somit ist der Altbau in der Lage die geplanten Bauprojekte in sich aufzunehmen und dabei entgegen der geplanten Obsoleszenz zu wirken.

Über das Stützenraster wird eine neue Raumtextur gelegt. Je nach Ausrichtung im Kontext nehmen die Räume andere Grössen an, die zur neuen Nutzung führt. Somit entsteht ein breites Spektrum an atmosphärischen Räumen – von einer stützenlosen, lichtdurchfluteten Halle bis hin zu introvertierten Einheiten mit kleinen Innenhöfen und indirektem Lichteinfall. Auch die neue Fassade passt sich der Ausrichtung im Kontext an und verleiht dem Gebäude eine neue Wirkung.

Die Vielfalt der Nutzung macht den Ort resilient – und die Umnutzung des Bestands wird zum radikalen Gegenentwurf zur Abriss-Neubau-Praxis.

Abstract Englisch (max. 1000 Zeichen)
Text hier eingeben

1805
Gemeindegründung

Auf Beschluss der neuen Aargauer Regierung entsteht aus den bisherigen geografisch isolierten Orten schwiler, Dättwil, Rüthel und Hüttikon die politische Gemeinde Dättwil mit 229 Einwohnern und Einwohnerinnen.

1821
Schul- und Gemeindehaus

Bau des Schul- und Gemeindehaus.

1877
Bahnhof

Von 1877 bis 2004 bestand Dättwil einen Bahnhof an der Strecke Zürich-Oerlikon-Baden-Aarau-Wettingen-Würenlingen, der Personenverkehr wurde aufgegeben, seither fährt ausschließlich Güterverkehr dort.

1962
Eingemeindung

Motivation für den Zusammenschluss waren insbesondere auf Ebene der Gemeinde fehlende angebrachten baulichen Erweiterungsmöglichkeiten.

1964
Studie Rosinante

Mit dem Volksbau von Dättwil sollen Baden um 2000 Bewohnerinnen und Bewohner, der Rosinante. Plan was das Gesamtvorgangsplatz, welches nie umgesetzt wurde.

1967
Segelhof

1967 entstanden im Segelhof das Pirschungszentrum der Firmen Brown Boveri & Cie. (BBC) ABB. Die ABB ist bis heute einer der größten Arbeitgeber.

1970
Autobahn A1

Dank dem Bereggtunnels und mit dem Anschluss an die Autobahn A1 ist Dättwil seit 1970 stark gewachsen.

1978
Kantonsspital

Das KSB wurde in Dättwil auf einer grünen Wiese gebaut. Das Kantonsspital Baden ersetzte den Bau in Sulzeiger schloss. Technikgeschoss und Bettenschosss.

1988
Schulanlage Höchi

Aula, Turnhalle Jugendraum und die Zivilschutzanlage sind Teil der Schulanlage Höchi. Schulgebäude 2015/2016 wurden der Anbau West und Erweiterungsbau Ost eingeweiht.

2007
Galgenbuck

2007 wurde mit einem Studienauftrag der Wettbewerbsprozess gestartet.
Bis heute konnte keine Eingabe realisiert werden. Aktuelle Galgenbuck gefunden werden. Entsprechend ist das Einzonungsverfahren beschert.

2015
Neubau Kubus

Der Kubus dient der Erweiterung des KSB Areals.

2015
Projektwettbewerb Neubau

Aufgrund Platzmangels und veralteter Infrastruktur des Altbaus wurde ein Projektwettbewerb für ein Neubau ausgeschrieben.

2017
Immobilienstrategie Kantonsspitaladen AG

2023
Masterthesis Marco Steinacher

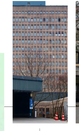
Marco Steinacher zeigt in seiner Thesis auf, wie das KSB weiterentwickelt werden kann.

2024
Neubau Agnes

Das 600 Millionen Franken teure High-Tech-Gebäude basiert auf einer neuen Generation von Architektur und ist konsequent auf die Bedürfnisse der Patienten und Mitarbeitenden ausgerichtet.

2025
Wirtschaftsstandort

Der Wirtschaftsstandort Dättwell soll weiter ausgebaut werden.



2025
Abriss Altbau

Die letzte Lebensphase des Altbaus ist bereits eingetreten. Es steht. Bis das Gebäude in ist seine Einzelteile zerlegt wird.

2025
Lebensende Personalhäuser

Die letzte Lebensphase des Altbaus ist bereits eingetreten. Es steht. Bis das Gebäude in ist seine Einzelteile zerlegt wird.

2025
Lebensende KITA

13 274m3

2025
Lebensende Verwaltung

9420m3

2027
Neubau Asylunterkunft

Auf dem KSB Areal soll eine Asylunterkunft für 240 Personen entstehen.

2030
Neubau Schulsporthalle

2030
Lebensende Wäscherei

22 524m3

2030
Lebensende Heizwerk

10 986m3

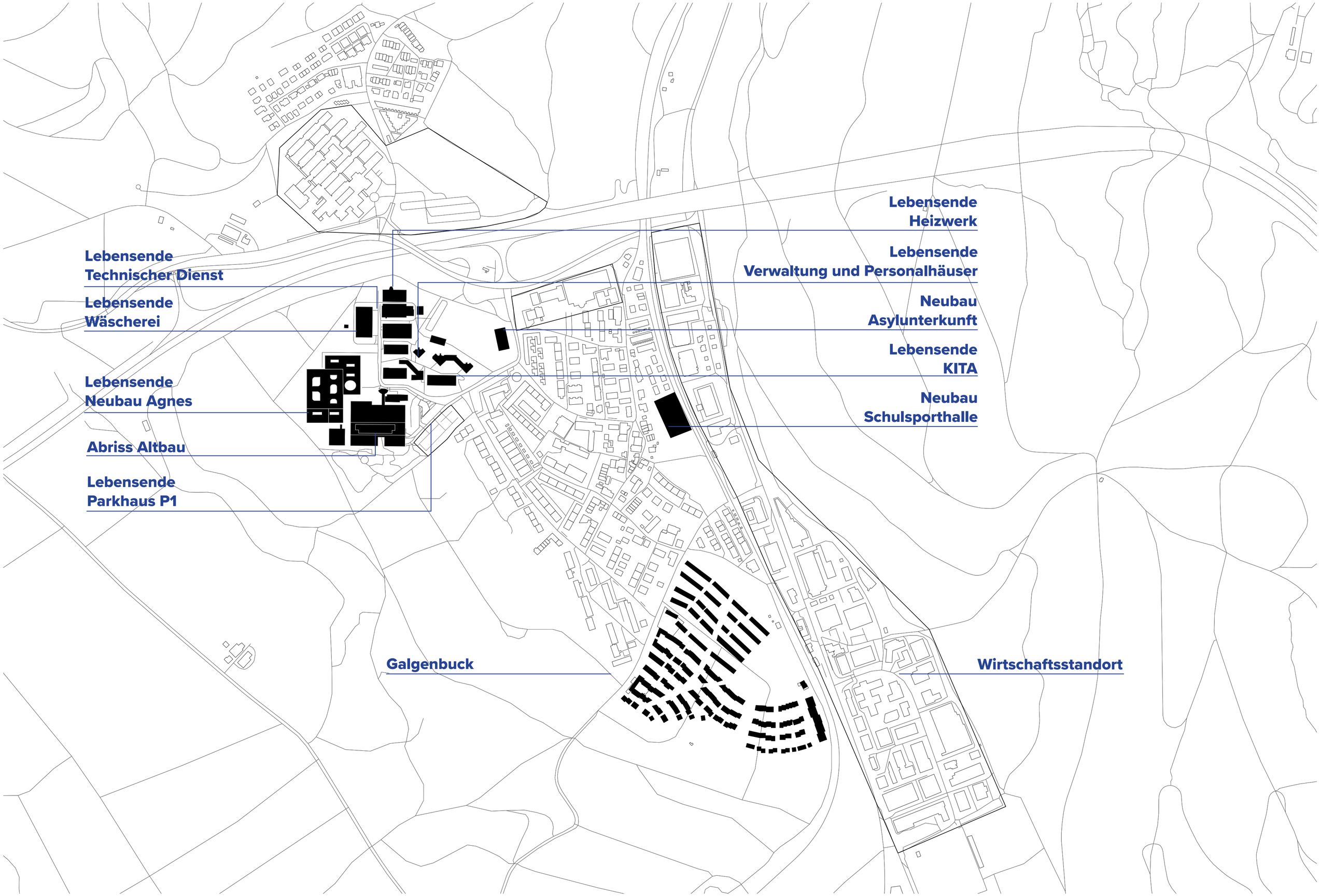
2030
Lebensende Technischer Dienst

12 147m3

2045
Lebensende Parkhaus P1

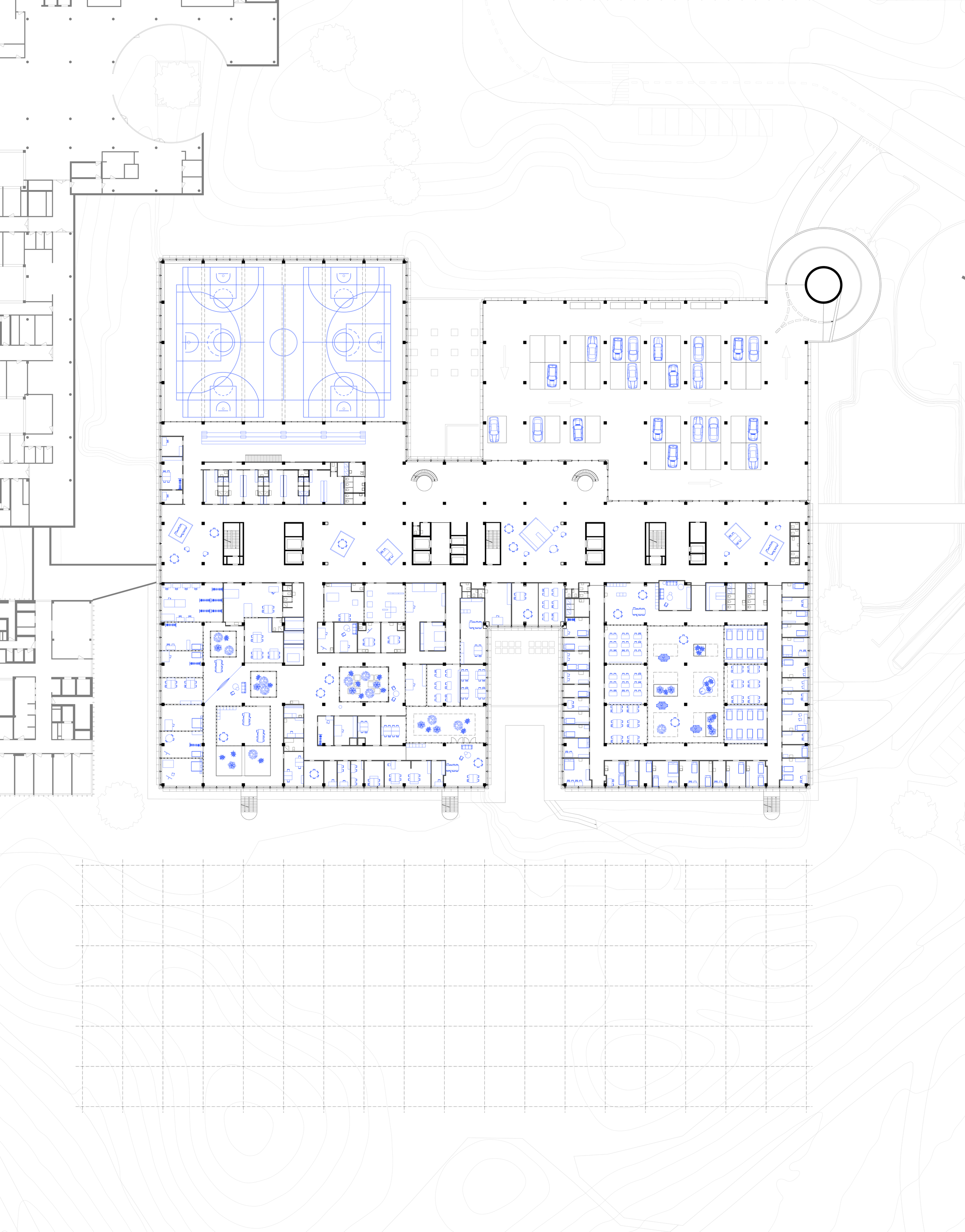
400 Parkplätze

2060
Lebensende Neubau Agnes

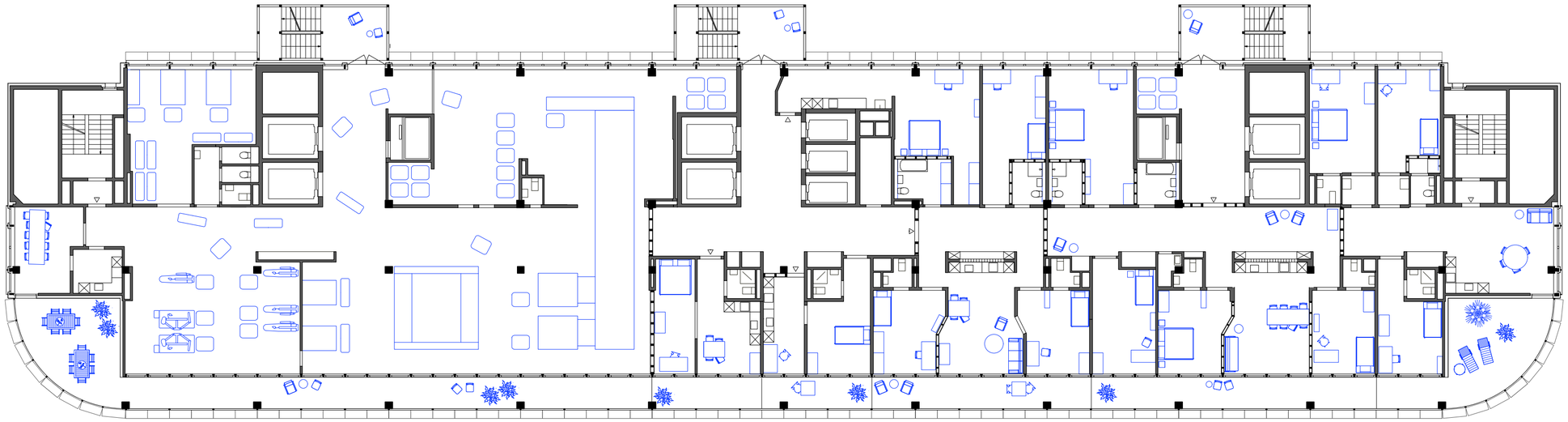


Schwarzplan geplantes – 1:5000 – Arendt Laila – FS25 – Atelier Bessire | Erdoğan – 25. Juni

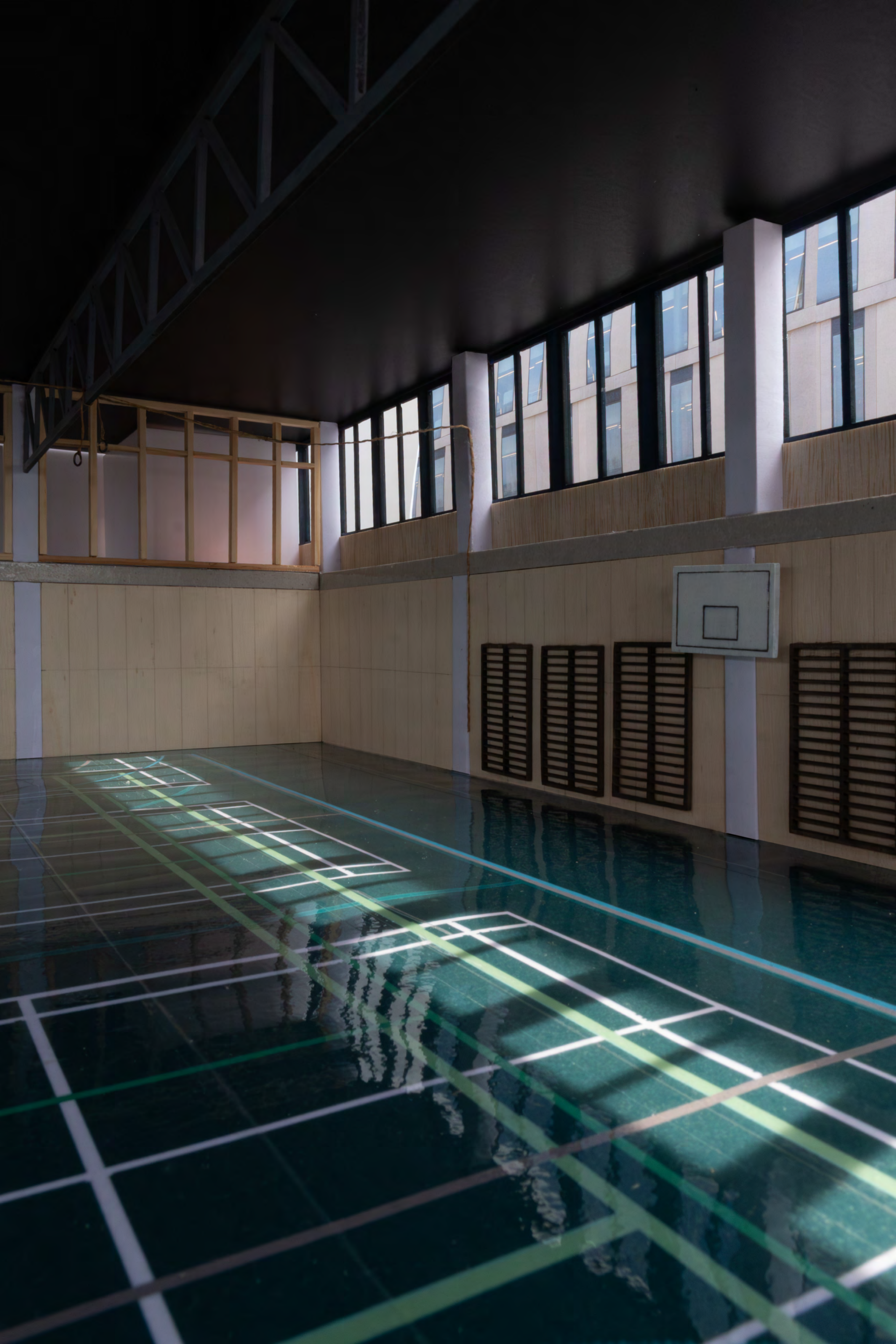
KSB

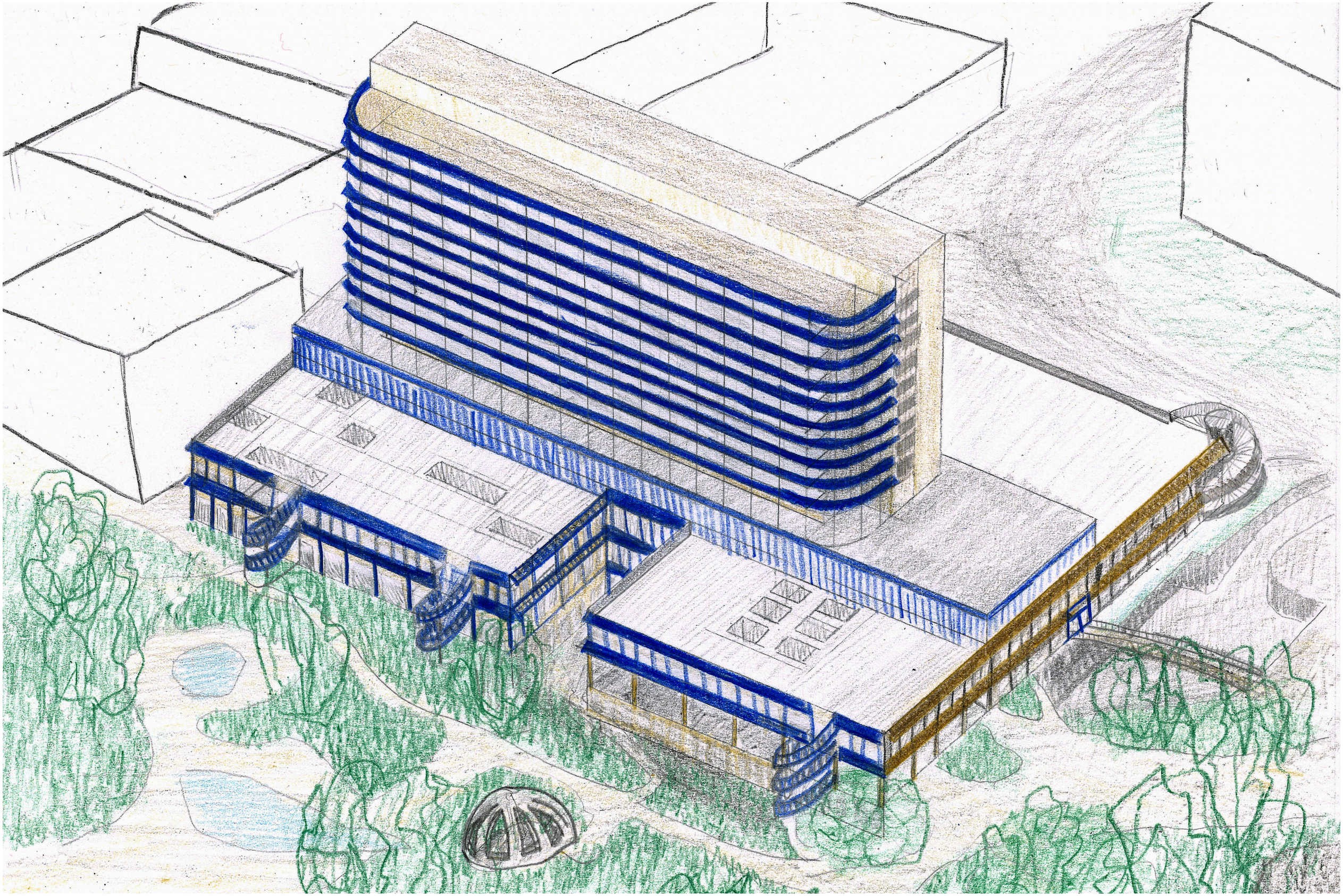


1. Obergeschoss 1:200. – Arendt Laila – FS25 – Atelier Bessire | Erdoğan – 25. Juni

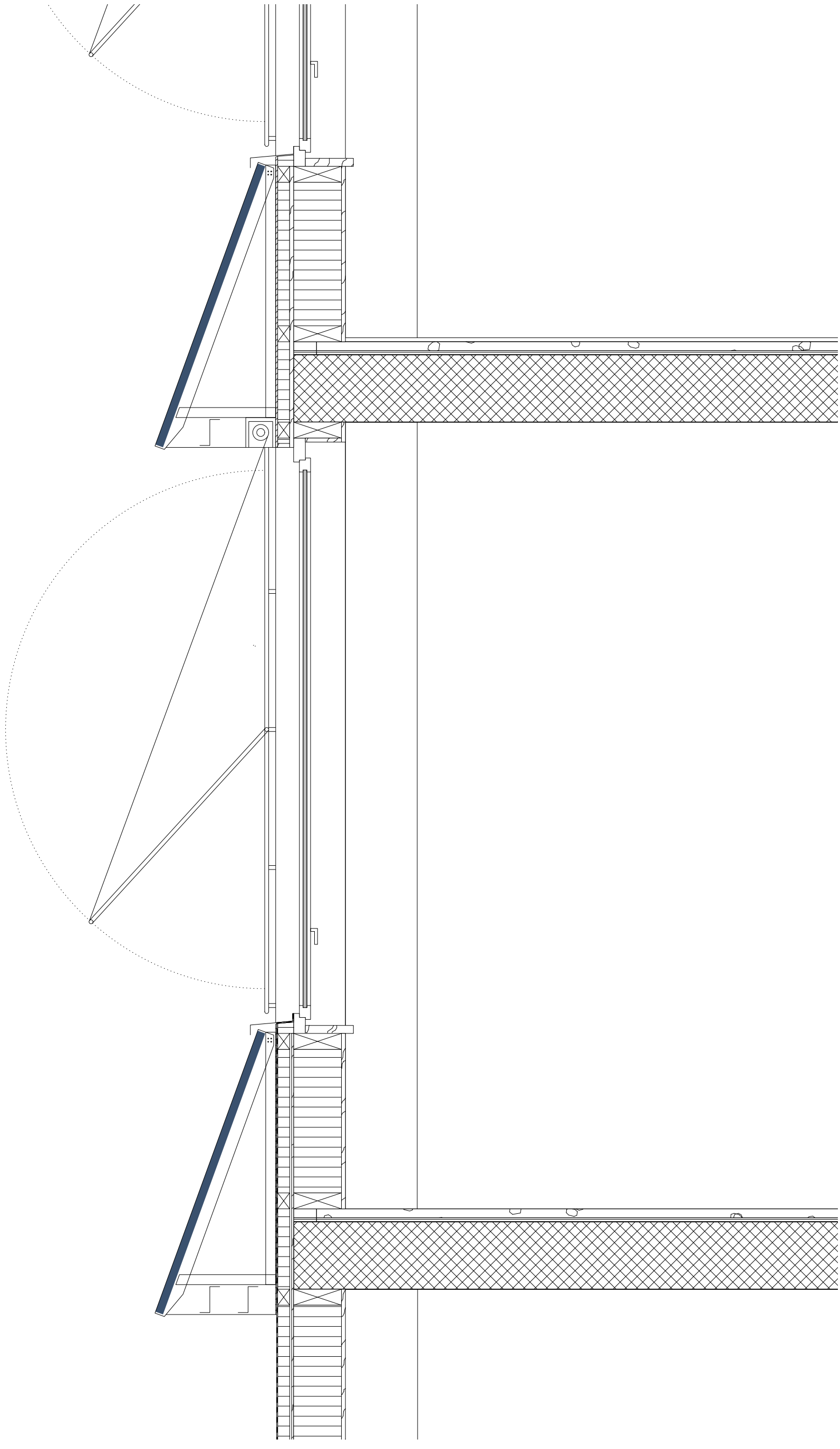


4. Obergeschoss – 1:200 – Arendt Laila – FS25 – Atelier Bessire | Erdoğan – 25. Juni





Axometrie – Arendt Laila – FS25 – Atelier Bessire | Erdoğan – 25. Juni



Detailschnitt Sockel – 1:20 – Arendt Laila – FS25 – Atelier Bessire | Erdoğan – 25. Juni